

hätten.

Im Hause eines verstorbenen Farmers zu St. Raymond hielten Verwandte und Freunde des Verstorbenen die Leichenwache. Da wurden die Verzierung im Zimmer durch eine brennende Kerze im Brand gesetzt und im Nu stand das ganze Haus in hellen Flammen. Ein Sohn des Verstorbenen, der im Dachraum schlief, kam in den Flammen um.

Neu Braunschweig.

Ungeheures Aufsehen hat in der ganzen Provinz Neubraunschweig der Selbstmord des Hilfsministers der Kronländerien, William B. Flewelling, gemacht, der sich in dem Augenblick erschoss, als ein Revisor keine Bücher prüfen wollte. Der Hilfsminister, der schon seit seinen jungen Jahren im Dienste der Regierung stand, war 52 Jahre alt. Soweit ist noch kein Defizit entdeckt worden.

Ver. Staaten.

New York. Zwei deutsche Generalstabs-Offiziere sind mit dem Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ hier angekommen. Die Betreffenden sind Hauptmann Hartog und Hauptmann Kämmerling, die sich auf der Durchreise nach Japan befinden. Sie sollen Studien über das nach deutschem Muster ausgebildete japanische Heer machen und darüber dienstlich an den preussischen Generalstab berichten. Ihr Aufenthalt in Japan wird sich auf zwei Jahre belaufen. Vier preussische Offiziere weilen bereits gegenwärtig im Lande des Mikado. Die Herren werden zunächst die amerikanischen Heeresinrichtungen in Augenschein nehmen u. A. auch West Point besuchen. Oberstlieutenant Wisser von der amerikanischen Botschaft in Berlin hat sie mit den notwendigen Empfehlungsschreiben versehen. Am 16. Mai fahren sie auf einem japanischen Dampfer von San Francisco nach Yokohama ab.

In einem Mietshause zu Brooklyn brach ein Feuer aus, in dem 6 Personen getötet und 4 schwer verletzt wurden. Eine ganze Familie, bestehend aus Mutter und vier Kindern, kam ums Leben. Es fanden viele Aufsehen erregende Rettungen durch die Feuerwehr und die Polizei statt. Ein halbes Duzend oder mehr Personen, die in den oberen Stockwerken eingesperrt waren, retteten sich, indem sie in ausgebreitete Netze sprangen.

Lakewood, N. J. Es wird jetzt bekannt, daß Herr Grover Cleveland, früher zweimal Präsident der Ver. Staaten, sehr schwer erkrankt ist. Er soll an Magenkrebs leiden.

Detroit, Mich. Zwei Wagen der elektrischen Vorstadtbahn von Detroit stießen bei Ypsilanti mit voller Gewalt zusammen. Bei dem Unfall wurden 11 Personen getötet und 4 schwer verletzt. Von allen übrigen Passagieren der verunglückten Wagen kam kaum einer ohne Verletzungen davon. Quetschungen und Schnittwunden trugen alle davon.

Chicago, Ill. In den Anlagen der „Chicago Reduction Co.“ brach Feuer

aus, welchem bald eine furchtbare Explosion folgte. Die Anlagen wurden hierdurch fast ganz zerstört und Andrew Marshall wurde als verkohlte Leiche aufgefunden. Fünf weitere Angestellte werden vernichtet; sie sind zweifellos in den Flammen umgekommen und weitere fünf Mann erlitten schwere Verletzungen. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf ungefähr \$100,000. John Strowski, einer der tödlich verletzten Angestellten, wurde durch die Gewalt der Explosion aus einem Fenster des 4. Stockwerkes auf das Dach eines mindestens 50 Fuß entfernt stehenden Frachtwagens geschleudert.

La Porte, Ind. Hier brannte das Farmhaus der reichen und jungen Witwe Bella Gmehz nieder. Die Frau mit ihren 3 Kindern kam in den Flammen um. Man glaubt, daß ein junger Mann, namens Lamphere, der sich seit längerer Zeit der Witwe mit Liebenswürdigkeiten aufgedrängt hatte und von ihr scharf abgewiesen worden war, den Brand gelegt hat.

Fort Wayne, Ind. In einem Feuer, welches das Aveline Hotel in Fort Wayne zerstörte, wurden, soweit bis jetzt bekannt, 11 Personen getötet, 13 schwer verletzt und noch viele werden vernichtet. Man glaubt, daß noch mindestens 20 Personen unter den Ruinen liegen. Das Hotel war vor einem halben Jahrhundert gebaut worden und das Holzwerk war trocken und braunte wie Zunder. In Zeit weniger Minuten, nachdem das Feuer entbrannt worden war, war das ganze Innere eine Flammenmasse, die die Korridore und Zimmer mit ersticken den Rauchwolken anfüllte und allen Rettungsmitteln außer den Fenstern feurige Barrieren entgegenstellte. Das Feuerdepartement rettete viele Personen mittelst der Leitern, aber mehrere, durch hineinschlagende Flammen zur Verzweiflung getrieben, sprangen aus den Fenstern in den oberen Stockwerken auf die gepflasterte Straße. Als die Wut der Flammen sich vermehrte, wurden Männer und Frauen in den Fenstern ihrer Zimmer gesehen, wo sie um Hilfe riefen. Viele Männer und Frauen entkamen nur in ihren Nachtleibern. Keiner der Gäste hatte Zeit, seine Effekten zu retten. Schnittwarenhandlungen und Kleidergeschäfte wurden für Männer und Frauen geöffnet, und alle, die Kleidungsstücke notwendig hatten, wurde ohne Frage mit ihnen versehen.

Memphis, Tenn. Infolge eines Sturmes war das sogenannte „Show Boat“ Marion 25 Meilen oberhalb Helena gekentert, und 12 der Passagiere hatten ihren Tod in den Wellen gefunden. Die übrigen 59 Passagiere sowie die Besatzung, mit Ausnahme des Kapitäns Wm. A. Doyce von Newport, Ark., gelangten nur mit Nachtleibern angetan, ans jumpfuge Ufer, an der Mündung des St. Francis Flusses, wo sie allen Unbilden der Witterung ausgesetzt verharren mußten bis ein Boot mit Proviant und Nahrungsmitteln anlangte.

Fairmont, Minn. Das Cheever-Schulhaus, südlich von dieser Stadt, wurde vom Blitz getroffen. Drei Schü-

Vor fünf Jahren

war die heutige herrliche St. Peters Kolonie noch eine Wildnis. Wir haben jedoch damals schon mit richtigem Blick vorausgesehen, was aus derselben werden würde und haben uns einen großen Complex

des allerbesten Landes

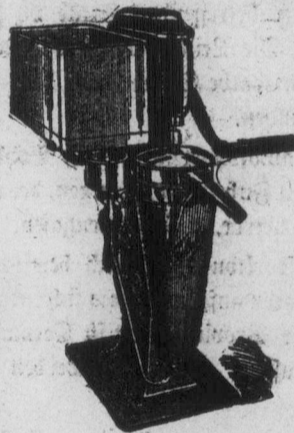
in derselben gesichert, welches wir jetzt den deutschen Katholiken zum Verkauf offerieren : : :

Kirchen und Pfarrschulen

befinden sich überall im westlichen Teile der Kolonie, wo unferere Ländereien liegen. Der Ackerboden ist unübertroffen. Wir können getrost behaupten, daß unsere Ländereien vor keinem Teile des canadischen Westens übertroffen werden.

Um nähere Auskunft, Karten, Circulare u.s.w., wende man sich an unsern Stellvertreter, Herrn F. Heidgerken in Humboldt, Sask., oder direkt an unsere Hauptoffice in St. Cloud, Minn.

**German American
Land Co. Ltd.
St. Germain Str.
ST. CLOUD, Minn.**



Rahm! Rahm!

Da jetzt die Zeit herannahet, in der Sie einen Rahm-Separator brauchen, machen wir hiermit bekannt, daß wir den „SHARPLESS“ Hand Separator unter den besten Garantien verkaufen zum Preise von **\$15.00 aufwärts**.

Ferner halten wir Groceries, Dry Goods, Schuhe, Hüte, Kappen, und sonst alles, was zum gewöhnlichen Hausbedarf notwendig ist. Um geneigten Zuspruch bittend

TEMBROCK & BRUNING
MUNSTER, SASKATCHEWAN

Wir ersuchen unsere Leser, jene Geschäftsleute und Firmen bei ihren Aufträgen und Einkäufen in erster Linie zu berücksichtigen, die in diesem Blatt anzeigen.

